

Niederschrift

über die Sitzung (öffentlicher Teil)
der Konferenz Alter und Pflege
am Donnerstag, **29.11.2018**, 15:00 Uhr - 17:00 Uhr,
Lublin-Zimmer, Stadtweinhaus, Prinzipalmarkt 8-9, 48143 Münster

Anwesend waren:

s. Anwesenheitsliste (Anlage 1)

Tagesordnung

1. Festsetzung der Tagesordnung - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
2. Eingänge, Mitteilungen
3. Bedarfseinschätzung für Investitionsvorhaben bei teilstationären Einrichtungen gem. § 8 Abs. 2 Nr. 7 APG NRW
- 3.1. Platzzahländerung Tagespflege Amelsbüren, Alexianer
4. Vorstellung der außerklinischen Intensivpflege "Haus Augustinus" der Alexianer Münster GmbH
5. Buurtzorg in Münster - Vorstellung von Sander Pflege
6. Sachstand Fachkraftinitiative "Starke Pflege in Münster"
7. Verschiedenes

Punkt 1 der Tagesordnung**Festsetzung der Tagesordnung - Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung**

Das Protokoll der 62. Sitzung am 19.06.2018 samt Anlage wurde am 10. August versandt und ist online verfügbar. Das Protokoll wird genehmigt.

Der Tagesordnung wird zugestimmt.

Punkt 2 der Tagesordnung**Eingänge, Mitteilungen****Veränderungen der Besetzung der Konferenz Alter und Pflege**

Für die Vertretung der stationären Einrichtungen hat die AG der katholischen Altenheime Herrn Koppers (Caritasverband Münster) benannt.

Herr Fehrenkötter von der Raphaelsklinik hat bisher die Klinikenvertretung wahrgenommen und ist nun in Ruhestand gegangen. Die Raphaelsklinik wird nun von Frau Alaze vertreten.

Die Ratsfraktion DIE LINKE hat als neuen Stellvertreter Martin Scholz benannt.

Aktuelles zur altengerechten, inklusiven Quartiersentwicklung

Zwei weitere Projekte zur altengerechten, inklusiven Quartiersentwicklung sind gestartet:

Das **DRK** hat am **Erphobogen** mit einem Projekt für den Bereich Schlachthof im Juli begonnen. Eine Quartiersentwicklerin organisiert dort nun gemeinsam mit Bewohnern und Akteuren des Quartiers bedarfsgerechte Angebote, die ein nachbarschaftliches und soziales Miteinander fördern. Schwerpunkt des Projektes ist der Aufbau einer Patientenbegleitung: Ehrenamtliche Patientenbegleiter sollen vor allem alleinlebende, ältere Menschen in Situationen rund um den Arztbesuch oder Krankenhausaufenthalt unterstützen. Das Projekt wird über 3 Jahre vom Deutschen Hilfswerk/Deutsche Fernsehlotterie gefördert.

Das **Haus vom Guten Hirten** hat gemeinsam mit der **St. Rochus GmbH Telgte** im Oktober ein Projekt in Mauritz-West mit dem Titel **BEST** gestartet. **BEST** steht für **B**ürgerInnen **e**ngagieren sich im **S**ozialraum und erfahren **T**eilhabe und richtet sich an Menschen, die bisher weniger an Teilhabeprozessen beteiligt wurden: Menschen mit Behinderungen, ältere Menschen, Menschen, die Transferleistungen erhalten, Menschen mit Migrationshintergrund. Für das Projekt wurde eine Projektleitung eingestellt, die ihren Dienstort im Nachbarschaftstreff „Alte Apotheke“ an der Wolbecker Straße hat. Das Projekt wird über 2 Jahre von der Stiftung Wohlfahrtspflege NRW gefördert.

Für das Projekt der Stadt Münster in **Hiltrup-Ost** ist die über 3 Jahre laufende Förderung über den Landesförderplan Alter und Pflege Ende September ausgelaufen. Der Projektphase wurde nun eine zunächst einjährige Verstetigungsphase angeschlossen.

In Hiltrup-Ost wurde im Sommer die Begegnungsstätte „Emmerbach-Treff“ eröffnet. Im Rahmen der Verstetigungsphase wird nun mit den Akteuren und Ehrenamtlichen vor Ort eruiert, wie sowohl der Emmerbach-Treff als auch andere in der Projektphase entstandenen Angebote dauerhaft weitergeführt werden können und welcher Unterstützungsbedarf besteht.

Punkt 3 der Tagesordnung	Bedarfseinschätzung für Investitionsvorhaben bei teilstationären Einrichtungen gem. § 8 Abs. 2 Nr. 7 APG NRW
---------------------------------	---

Punkt 3.1 der Tagesordnung	Platzzahländerung Tagespflege Amelsbüren, Alexianer
-----------------------------------	--

Die Konferenz Alter und Pflege gibt Bedarfseinschätzungen für geplante Angebote der Tagespflege ab, die für die Anbieter erforderlich ist, um später die Investitionskostenförderung in Anspruch zu nehmen.

In der letzten Sitzung wurden unter anderem für die Tagespflege Amelsbüren der Alexianer der Bedarf für die geplanten 12 Plätze bestätigt. Das Raumprogramm für die geplante Einrichtung würde jedoch auch für 13 Plätze reichen. Daher möchten die Alexianer die Tagespflege nun mit 13 Plätzen errichten.

Der Bedarf der Tagespflege-Einrichtung mit 13 Plätzen wird von den Konferenz-Mitgliedern mit 2 Stimmen Enthaltung bestätigt.

Punkt 4 der Tagesordnung	Vorstellung der außerklinischen Intensivpflege "Haus Augustinus" der Alexianer Münster GmbH
---------------------------------	--

Auf dem Gelände der Alexianer in Amelsbüren entsteht derzeit das „Haus Augustinus“, mit dem die Alexianer ambulante außerklinische Intensivpflege anbieten wollen. Herr Krämer und Herr Oschewski von den Alexianern stellen das Vorhaben vor (s. Anlage 2). Im „Haus Augustinus“ wird es 7 Wohngemeinschaften mit jeweils 6 Bewohnerinnen und Bewohnern geben, die in Appartements mit je 28 m² leben werden. Die Gesamtfläche der Wohngemeinschaften beträgt jeweils 262 m². Das Haus wird mit dem Clemenshospital und der Raphaelsklinik kooperieren. Es werden Visiten durch Fachärzte durchgeführt und ein Atmungstherapeut ist im Haus.

Die Konferenz-Mitglieder fragen, ob den Bewohnerinnen und Bewohnern Ausbildung und Berufstätigkeit möglich ist, was aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen individuell entschieden werden muss. Es besteht der Wunsch einer pflegerischen Betreuung im Verhältnis 1:2, was aber nicht möglich ist, so dass es häufig ein Verhältnis von 1:3 oder sogar 1:4 wird. Der Pflegedienst ist auch hier frei wählbar. Das Umfeld des Hauses ist der Alex-Campus, der nicht als Quartier gesehen werden kann, auch wenn es dort zahlreiche Angebote gibt. Das Ziel ist eine möglichst kurze Verweildauer. Das Überleitungsmanagement wird begleitet. Die Tag- und Nachpflege ist hier gleich besetzt. Derzeit werden für Vereinbarungen mit der AOK Verhandlungen geführt. Die Alexianer wirken auch in einem Arbeitskreis der AOK in Gelsenkirchen zum Thema Intensivpflege mit.

Punkt 5 der Tagesordnung	Buurtzorg in Münster - Vorstellung von Sander Pflege
---------------------------------	---

Bereits in der letzten Sitzung war das niederländische Pflegemodell Buurtzorg Thema, zum einen im Rahmen der Beratung des Pflegebedarfsplans, zum anderen wurde der Hinweis auf den 1. Buurtzorg-Kongress Deutschland in Steinfurt gegeben. Buurtzorg ist nun auch in Münster im Aufbau, Buurtzorg Deutschland hat seinen Sitz in Münster. Herr Sander von Sander Pflege, der im Kreis Steinfurt bereits zwei Buurtzorg-Teams eingerichtet hat, stellt das Modell vor und berichtet zum Stand des Projektes auch in Münster (s. Anlage 3).

„Buurtzorg“ heißt auf Deutsch „Nachbarschaftspflege“ und wurde in den Niederlanden vor etwas mehr als 10 Jahren eingeführt. Befragungen von Pflegefachkräften zu mehr Zufriedenheit im Pflegealltag haben ergeben, dass sich mehr Anerkennung des Pflegeberufs, mehr Zeit für die Pflegebedürftigen, weniger Bürokratie, mehr Entscheidungsbefugnisse in pflegerischen Fragen und mehr Mitsprache und Zuverlässigkeit in der Dienstplanung dazu beitragen könnten. Mit dem neuen Organisationsmodell von Buurtzorg in der ambulanten Pflege zur Selbstorganisation kann diesen Wünschen entgegengekommen werden. Zudem haben die Erfahrungen in den Niederlanden gezeigt, dass mit Buurtzorg 30 % der Kosten eingespart werden, Buurtzorg seit Jahren der beste Arbeitgeber in den Niederlanden ist, die höchste Patientenzufriedenheit, die niedrigste Fluktuation im Pflegesektor und eine sinkende Krankheitsquote hat.

In Münster hat Sander Pflege den Pflegedienst Vis Vitalis übernommen, nachdem das Team sich bereit erklärt hatte, nach dem neuen Modell zu arbeiten. Die Buurtzorg-Teams arbeiten selbstständig und eigenverantwortlich auf einer Hierarchieebene. Die Teams mit maximal 10 – 12 Pflegekräften organisieren die Pflege selber, entscheiden sowohl über die Aufnahme neuer Patientinnen und Patienten und neuer Kolleginnen und Kollegen und sind auch verantwortlich für ihr Budget. Das Team Münster wird zunächst von einem holländischen Coach geschult und startet offiziell am 01.12.2018. Gleichzeitig laufen Gespräche mit den Kassen zur Anpassung des Leistungsangebots, so dass keine Vergütung nach LKs sondern eine Stundenvergütung berechnet wird.

Die Mitglieder der Konferenz stellen Fragen zur praktischen Umsetzung in Deutschland, die Herr Sander beantwortet. So gibt es wegen dem Rahmenvertrag formal eine Pflegedienstleistung. Die Stundenvergütung kann bisher nur im Bereich SGB XI umgesetzt werden, für SGB V ist dies noch nicht möglich. Es gibt eine Rufbereitschaft, die in den Teams abgestimmt wird. Jedoch wird den Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen auch vermittelt, dass Rufbereitschaft für Notfälle gilt und nicht für allgemeine oder organisatorische Fragen, die üblicherweise in den normalen Dienstzeiten geklärt werden können. In den Niederlanden wurde die Qualitätsprüfung abgeschafft, die Pflegekräfte stellen auch selber den Pflege- und Unterstützungsbedarf fest. Zum Thema Gewalt in der Pflege besteht die Hoffnung, dass durch diese andere Form der Organisation und Selbstverantwortung im Team diese verhindert wird.

Die Mitglieder der Konferenz signalisieren ihr Interesse an der weiteren Umsetzung und den Erfahrungen.

Punkt 6 der Tagesordnung	Sachstand Fachkraftinitiative "Starke Pflege in Münster"
---------------------------------	---

Frau Menke berichtet, dass für März 2019 eine Kampagne in Planung ist, für die Plakate, Banner, Poster etc. gestaltet werden. Hierzu gibt es Fotoshootings, von denen auch die Presse berichtet hat. Auf der Homepage www.starke-pflege-muenster.de und auf der Facebook-Seite können diverse neue Videos mit positiven Erfahrungsberichten aus der Pflegetätigkeit angesehen werden. Das Jobcenter bietet zwei berufskundliche Veranstaltungen zur Pflege an, einmal für Menschen mit Migrationsvorgeschichte und einmal für Menschen, die in Teilzeit arbeiten möchten. Am 19.02.2019 wird es eine Kontaktbörse für Arbeitgeber in der Pflege geben. Für zukünftige Schulpraktika werden Praktikantenbegleitungen geschult.

Das zunächst für Januar geplante Gespräch mit Minister Laumann wurde auf den 7. März 2019 verschoben. Hier soll zum einen das Projekt und die Kampagne vorgestellt werden, zum anderen sollen aber auch Unterstützungswünsche geäußert werden.

Datenbank pflegeauskunft.de

Der ehemalige Inhaber vom Pflegedienst Vis Vitalis hat bereits vor einigen Jahren die Datenbank pflegeauskunft.de entwickelt und nun aktualisiert, da sowohl die Sozialdienste, die Pflegeanbieter aber auch die Angehörigen der Pflegebedürftigen viel Zeit am Telefon verbringen, um ein pflegerisches Angebot zu finden. Langfristig plant zwar das Land auch eine Pflegedatenbank, diese wird sich vermutlich auf voll- und teilstationäre Angebote beschränken. Das Sozialamt hatte alle stationären und ambulanten Pfleganbieter nach einer Mitwirkungsabfrage zu einer Informationsveranstaltung eingeladen, bei der dann auch Fragen gestellt und beantwortet werden konnten. Leider haben sich bisher erst 30 Angebote bei pflegeauskunft.de registriert. Einige Anbieter hatten die Rückmeldung gegeben, dass man bei einem städtischen Angebot wohl teilnehmen würde, aber nicht von einem privaten Anbieter. Zudem hatten einige Anbieter angemerkt, dass man keinen Bedarf habe, da man ausgelastet sei. Genau dieses würde jedoch Suchenden etliche Anrufe ersparen. Auch könnte mit so einem Mittel eine Vernetzung der ambulanten Pflegedienste unterstützt werden, was sich manche Pflegedienste wünschen. So können Routen verkürzt oder besser ausgelastet werden oder man kann sich bei Ausfall von Pflegekräften aushelfen. Es gibt bereits einzelne Kooperationen, welche intensiviert werden könnten, denn Konkurrenz um Pflegebedürftige gibt es nicht mehr.

Die Stadt wünscht sich, dass die Pflegeanbieter diese Datenbank nutzen, und sei es zunächst für einen Probezeitraum von einem Jahr. Ein weiterer Austausch könnte unterstützt werden um eine nutzerorientierte Anpassung der Datenbank zu begleiten.

Fachtag SliQ – Selbständig leben im Quartier

Am 1. Januar 2016 startete die Stift Tilbeck GmbH mit dem Modellvorhaben „SliQ - Selbständig leben im Quartier“. Schwerpunkte in dem Projekt waren die Erprobung neuer Methoden in der Quartiersarbeit, die Erforschung von Zugangswegen zu Beratungs- und Unterstützungsangeboten und der Aufbau einer quartiersbezogenen Angebots-Datenbank. Nach 3 Jahren werden nun die wesentlichen Projekt-Ergebnisse an einem Fachtag am 13. Dezember in Rheine im Audimax des Mathias-Spitals vorgestellt.

Angebot „Kochen der Generationen“

Enactus ist eine Non-Profit-Organisation, die in 36 Ländern an 1.700 Hochschulen tätig ist und von rund 550 Unternehmen unterstützt wird. Die Studierenden entwickeln gemeinnützige Projekte und wollen damit gestalten und die Welt positiv verändern. Die münstersche Gruppe Enactus Münster e.V. hat das Angebot „Kochen der Generationen“ entwickelt und sucht nun Partner und Räumlichkeiten, um dort gemeinsam tätig zu werden. Der Flyer zum Angebot steht zur Verfügung.

AntiRost Münster e.V.

Der Verein AntiRost Münster e.V. hat darum gebeten, auf sein Angebot hinzuweisen. Bei AntiRost engagieren sich ehrenamtlich Männer und Frauen aus Münster im Ruhestand, die für andere Senioren Kleinstreparaturen und haushaltsnahe Dienstleistungen übernehmen, Arbeiten, die früher von Familienangehörigen oder Nachbarn übernommen wurden. Es sind so geringfügige Dinge, für die man keinen Handwerksbetrieb rufen kann, die aber im Alltag zu einem Problem werden können, wie z.B. der neu zu programmierende Fernseher oder der Batteriewechsel des Rauchmelders. Es stehen Flyer zum Weitergeben und Verteilen zur Verfügung.

Ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Herr Watermeyer bittet Frau Wilkens um Unterstützung, wenn es um die Einstellung von ausländischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern geht. Frau Wilkens sagt dies zu.

Demenz-Servicestellen

Frau Oberfeld weist darauf hin, dass die Demenz-Servicestellen geschlossen werden bzw. thematisch erweitert dann „Servicestellen Pflege und Alter“ für somatisch, psychisch Erkrankte und Menschen mit Behinderungen eingerichtet werden. Hier geht es um Angebote und Leistungen nach § 45 a+c SGB XI.

Die zunächst für 2 Jahre eingerichteten **KONAP-Stellen** (Vorstellung in der Sitzung der Konferenz Alter und Pflege am 14.06.2017) werden aufgelöst.

gez.

Cornelia Wilkens
Vorsitz

gez.

Christine Menke
Schriftführung

Anlagen

1. Anwesenheitsliste
2. Außerklinische Intensivpflege „Haus Augustinus“, Alexianer
3. Buurtzorg in Münster, Sander Pflege